

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 36

Rubrik: Am Stammtisch im Rössli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

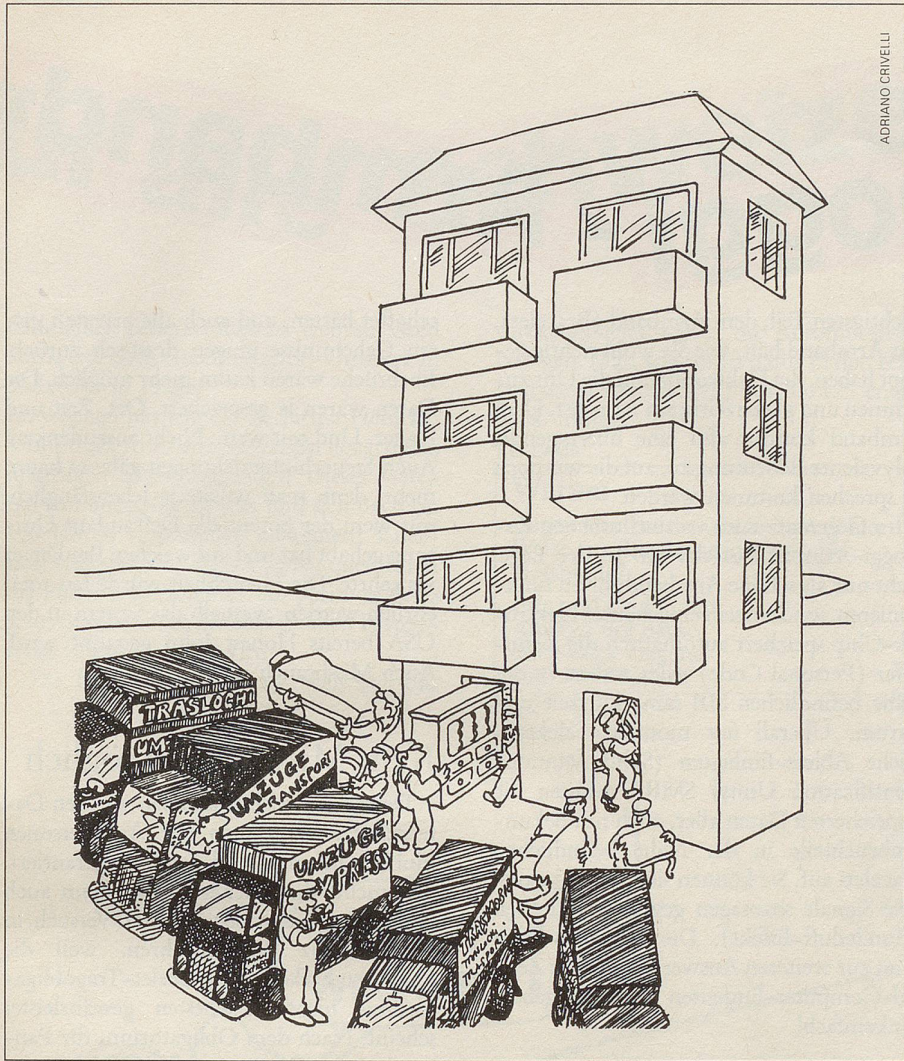
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

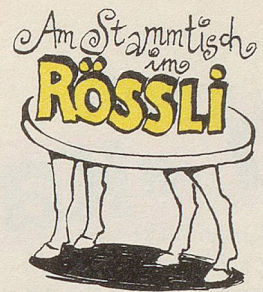
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ADRIANO CRIVELLI



«Wer sagt denn, in unserem Land gäbe es keinen günstigen Wohnraum mehr? Ist doch überhaupt nicht wahr! Aber eben, man muss natürlich schon ein bisschen die Augen offenhalten, von selber fliegt einem halt nicht einfach etwas zu. Denn schliesslich ist nicht einmal die Schweiz ein Schlafraffenland. Erst kürzlich habe ich doch im Liegenschaftsanzeiger einer Zeitung eine 7-Zimmer-Wohnung in Rüschlikon ausgeschrieben gesehen. Zu vermieten, mit grosser Terrasse, an zentraler Lage und sogar mit eigenem Autoabstellplatz. Und das alles inklusive Nebenkosten für sage und schreibe nur 6800 Franken.»
 «Im Jahr?»
 «Nein, im Monat.»

Bruno Blum

Einfälle und Ausfälle

VON HANS DERENDINGER

Sprachökonomie: Eingesparte Wörter hebe ich auf für neue Sätze.

*

Manches Beiwort dient einem hinkenden Hauptwort als Krücke.

*

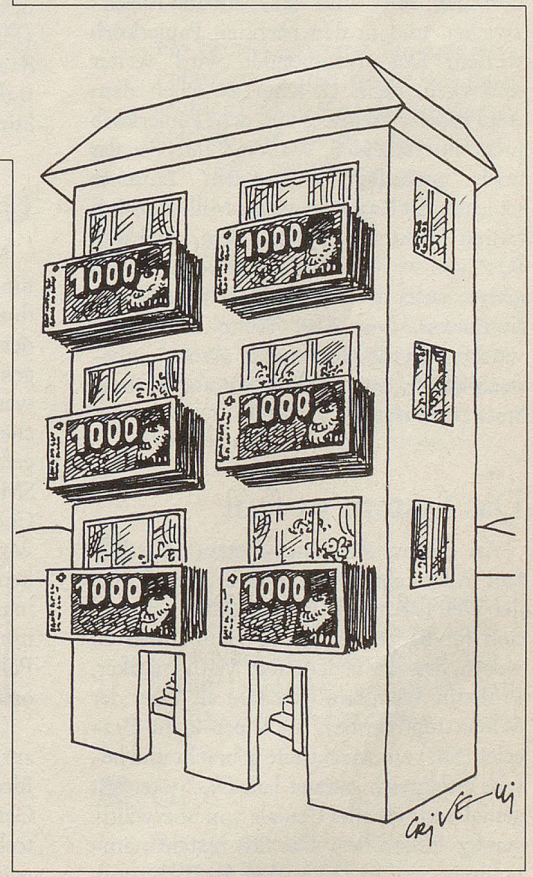
Die bildliche Sprache will beim Bild genommen werden.

*

Wenn wir, wie man so sagt, uns ganz vergessen haben, haben wir eigentlich die Welt vergessen.

*

Sie waren ein Herz und eine Seele – schade: da konnten also nicht mehr zwei Herzen füreinander schlagen und nicht mehr zwei Seelen einander entgegenfliegen!



Wo eine Villa da ist auch ein Weg! ks